

II.1

Glauben leben

Grundwissen Christentum – Ein Lernzirkel

Natalie Mönch



„Wie war das noch mal?“ – Vielleicht hören Sie diesen Satz auch ab und zu in Ihrem Religionsunterricht. Grundlegende christliche Themen, wie zum Beispiel Gebet, Bibel, Taufe, Feste im Kirchenjahr und Gleichnisse, die bereits einige Male behandelt wurden, geraten immer wieder in Vergessenheit. Diese flexibel einsetzbare Unterrichtssequenz hilft den Lernenden Grundwissen zum Christentum in abwechslungsreicher und konzentrierter Form zu wiederholen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9/10

Dauer: ca. 9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Grundwissen zum Christentum wiederholen, grundlegende Erscheinungsformen christlichen Glaubens und christlicher Praxis erkennen und kontextuell verorten, Herstellung persönlicher Bezüge, begründete Stellungnahme

Thematische Bereiche: Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche und Kirchen

Methoden: Texte, Grafiken, Bilder, Schreibgespräch

Auf einen Blick

Einführung

Thema: Einführung in den Lernzirkel

M 1 **Laufzettel zum Lernzirkel**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler rufen sich ihr Vorwissen in Erinnerung und bereiten sich mithilfe des Laufzettels auf den Lernzirkel vor.

Station 1

Thema: Die Bibel

M 2 **Die Bibel – Ein Buch aus vielen Büchern**

M 3 **Bibelfußball – Anleitung und Lösung**

M 4 **Bibelfußball – Spielkarte**

M 5 **Bibelfußball – Spielfeld**

Kompetenzen: In dieser Station frischen die Lernenden ihr Grundwissen zur Bibel auf, ordnen biblische Aussagen richtig zu und trainieren das Finden von Bibelstellen.

Benötigt: Bibeln

Station 2

Thema: Die Kirche

M 6 **Die Kirche als Gebäude**

M 7 **Die Kirche als Gemeinschaft**

Kompetenzen: Die Lernenden erkunden greifbarere und abstraktere Bedeutungen des Begriffs „Kirche“. Sie setzen sich sowohl mit den charakteristischen Einrichtungsgegenständen einer Kirche, den Angeboten konkreter Gemeinden sowie ihrem eigenen Ort in der Gemeinschaft der Gläubigen auseinander.

Benötigt: Scheren und Klebstifte, Flipchart-Papier oder anderes großformatiges Papier, Stifte

Station 3

Thema: Das Gebet

M 8 **Das Gebet – Mit Gott kann ich reden**

Kompetenzen: Das Gebet stellt eine der wichtigsten Ausdrucksformen christlichen Glaubens dar. Theoretisch-diskursive sowie kreative praktische Zugänge erlauben einen niederschweligen Zugang zum Thema Gebet.

Benötigt: leere Flaschen, Klebeetiketten, große Weltkarte, kleine runde Aufkleber oder Glassteine, Mülleimer, Teelichter und Streichhölzer, Ziegelstein mit Löchern oder ein Schuhkarton

Station 4

Thema: Das Kirchenjahr

M 9 **Das Kirchenjahr – Viele Gründe zu feiern**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler wiederholen die wichtigsten Feste des Kirchenjahres sowie deren Inhalt und berichten diese im Jahreskreis.

Station 5

Thema: Die Gleichnisse

M 10 **Die Gleichnisse – Jesus spricht in Bildern**

Kompetenzen: Die Lernenden entwickeln ein Gefühl für die besondere Redeform des Gleichnisses und üben anhand zweier Beispiele das Übersetzen ihrer metaphorischen Sprache.

Benötigt: Kugeln

Station 6

Thema: Die Sakramente

M 11a **Die zwei Sakramente der evangelischen Kirche**
M 11b **Die sieben Sakramente der katholischen Kirche**

Kompetenzen: Evangelische und katholische Lernende erkunden in konfessionssensiblen Materialien Bedeutung und Handlungsaspekte der jeweiligen Sakramente und stellen persönliche Bezüge her.

Benötigt: Brot, Korb, Kelch mit rotem Tuch, Wasserschüssel, ggf. Weintrauben, geschnittenes Brot, kleine Zettel



M 2

Die Bibel – Ein Buch aus vielen Büchern

Aufgaben

1. Fülle den Lückentext „Grundinformationen zur Bibel“ aus. Nimm ggf. die Bibel zur Hilfe.
2. In den biblischen Büchern finden sich viele Geschichten von Menschen und ihre Erfahrungen mit Gott. Einige davon hast du in deiner Schullaufbahn kennengelernt.
 - a) Ordne die Titel der Bibelgeschichten den richtigen Bildern zu.
 - b) Kennzeichne die Geschichten aus dem AT rot und die Geschichten aus dem NT blau.
 - c) Nummeriere die Geschichten aus dem AT in der richtigen Reihenfolge.

Grundinformationen zur Bibel

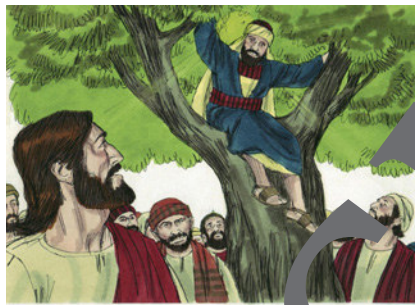
Genau genommen ist die Bibel nicht nur ein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Das erste Buch heißt _____ (1) und das letzte _____ (2). Die Bibel besteht aus zwei großen Teilen, dem _____ (3) und dem _____ (4). Das AT erzählt die Geschichten von Gott und dem Volk _____ (5). Im AT sind zum einen vier große Erzählungen über _____ (6), welche man auch die vier _____ (7) nennt. Auch wenn es viele solche Erzählungen gibt, haben es nur vier davon in die Bibel geschafft, nämlich die von _____ (8), _____ (9), _____ (10) und _____ (11). Außerdem findet man in diesem Teil der Bibel Geschichten über die ersten christlichen Gemeinden sowie die _____ (12) des Neuen Testaments _____ (13) an diese.

Die Bibel hat eine lange Entstehungsgeschichte. Weil viele Menschen früher nicht lesen und schreiben konnten, wurden sie ihre Ergebnisse zunächst mündlich weitergegeben, z. B. den Auszug aus _____ (14). Da es aber nicht immer möglich war, wichtige Geschichten persönlich weiter zu erzählen, wurden diese allmählich verschriftlicht, gesammelt, überarbeitet und zu _____ (15) zusammengestellt.

Die Texte des _____ (15) Testaments wurden ursprünglich in Hebräisch und die des _____ (16) Testaments in Griechisch verfasst. Im mittelalterlichen Europa wurden lateinische Übersetzungen von Mönchen mit der Hand abgeschrieben. Mit der Erfindung des _____ (17) durch Johannes Gutenberg wurde es einfacher, Bibeln zu vervielfältigen, und es entstanden immer mehr deutschsprachige Ausgaben. Eine der einflussreichsten Übersetzungen ist die des Reformators _____ (18).

Bekannte Geschichten aus der Bibel: Ordne richtig zu!

Jesus stillt den Sturm, Schöpfungsgeschichte, Mose und der brennende Dornbusch, Arche Noah, Jesus heilt einen Gelähmten, Jesus und der Zöllner Zachäus, Auszug aus Ägypten, Kain und Abel;



Bilder. © BibleArtLibrary/iStock/Getty Images Plus

M 9 Das Kirchenjahr – Viele Gründe zu feiern

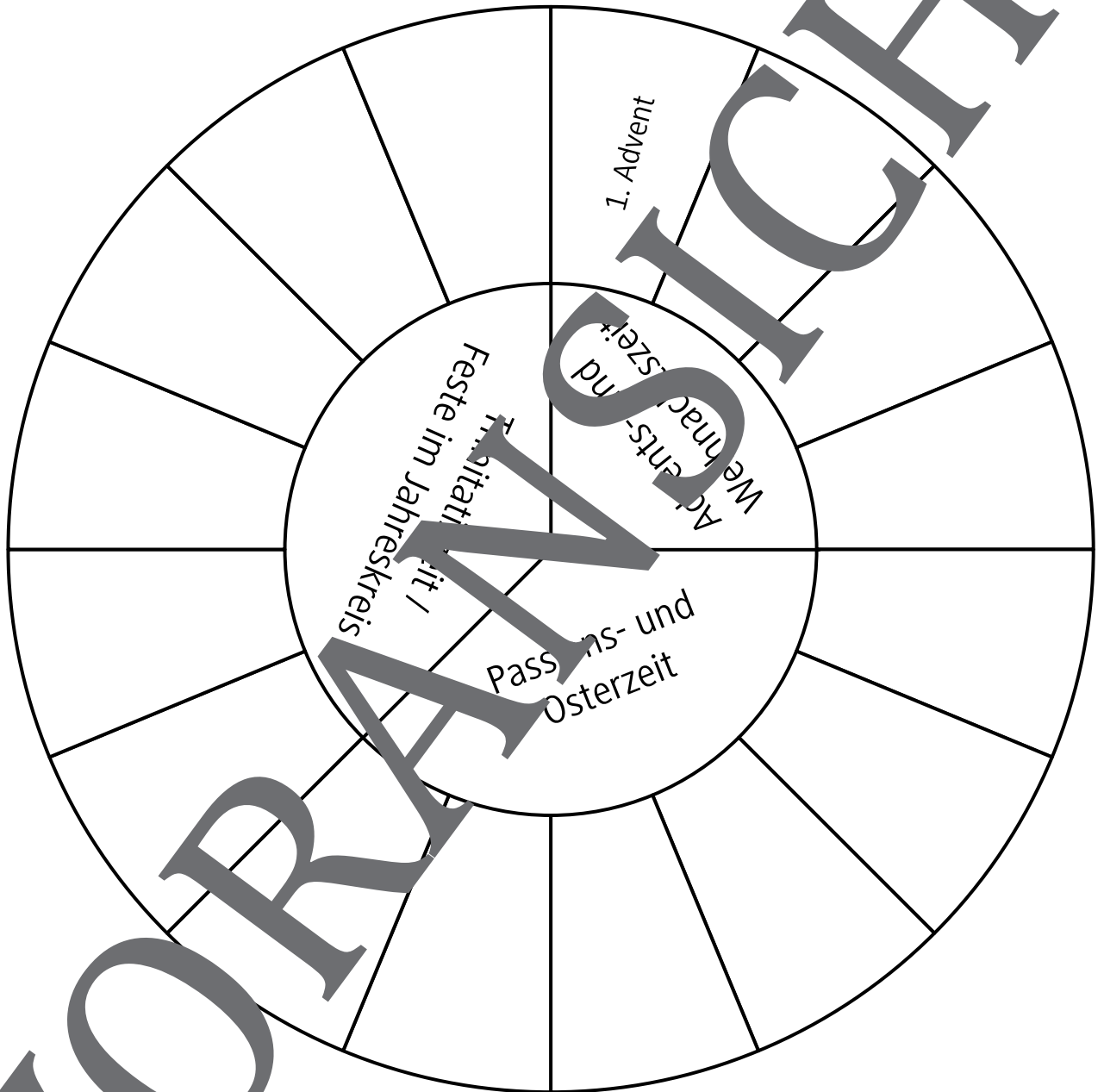
Die Festtage des Kirchenjahres führen durch das Leben und Wirken Jesu, stehen im Zeichen bestimmter Glaubensinhalte oder erinnern an Menschen, die den Worten Jesu gefolgt sind.

Aufgaben

1. In der Tabelle mit den Festtagen ist einiges durcheinandergeraten. Schneide sie in Streifen und stelle die korrekte Reihenfolge wieder her.
2. Übertrage dann die Namen der Feiertage in den Jahreskreis und gestalte den feierlichen Jahreskreis künstlerisch. Nimm dabei auf die Bedeutung der Festtage Bezug.
3. Markiere rein evangelische Feiertage mit lila und rein katholische Feiertage mit gelb.



| Termin | Name | Was wird gefeiert? |
|---------------------------------|------------------|---|
| Vier Sonntage vor Weihnachten | 1. Advent | Beginn des Wartens auf die Ankunft des „adventus“) des Erlösers Jesus, Beginn des Kirchenjahres |
| Freitag vor Ostern | Karfreitag | Verurteilung und Tod Jesu am Kreuz |
| 31. Oktober | Reformationstag | Erinnerung an die Erneuerung (Reformation) der Kirche durch Martin Luther, <i>evangelisch</i> |
| Zwischen 16. und 22. November | Buß- und Betttag | „Bußtag“, Verantwortung für sein Handeln übernehmen, <i>evangelisch</i> |
| 24.–26. Dezember | Weihnachten | Fest der Geburt Jesu |
| Zwischen 22. März und 25. April | Ostern | Fest der Auferstehung Jesu |
| Sonntag nach Pfingsten | Trinitatis | Fest der Dreifaltigkeit |
| 6. Dezember | Nikolaustag | Fest zur Ehren des (heiligen) Nikolaus von Myra |
| 40 Tage nach Ostern | 50. Himmelfahrt | Jesus verspricht den Heiligen Geist zu senden und fährt in den Himmel auf |
| 1. November | Allerheiligentag | Erinnerung an alle Heiligen, die verstorben sind, <i>katholisch</i> |
| Donnerstag vor Ostern | Gründonnerstag | Letztes Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, Gebet und Festnahme im Garten Gethsemane |
| 11. November | Martinstag | Erinnerung an (den heiligen) Martin von Tours |
| 2. Donnerstag nach Pfingsten | Freileichnam | Festtag, der an die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein erinnern soll, <i>katholisch</i> |
| 6. Januar | Hl. Drei Könige | Die Heiligen Drei Könige beschenken das Jesuskind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe |
| Sonntag vor Ostern | Palmsonntag | Einzug Jesu nach Jerusalem, wo er mit Palmwedeln begrüßt wird |
| 50 Tage nach Ostern | Pfingsten | Gott sendet den Heiligen Geist, „Geburtstag“ der Kirche |



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de